

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund

Herausgeber: Historischer Verein Appenzell

Band: 65 (2024)

Vorwort: Vorwort

Autor: Frefel, Sandro

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Persönliche Erinnerungen sind für uns Menschen aus verschiedenen Gründen von grosser Bedeutung. Sie helfen uns zu verstehen, wer wir sind, woher wir kommen und wie wir uns entwickelt und verändert haben. Dank Erinnerungen können wir gute oder schlechte Erfahrungen reaktivieren und so unser Verhalten in der Gegenwart allenfalls anpassen. Erinnerungen an Begegnungen mit anderen Menschen schaffen Verbundenheit und bauen Vertrauen auf. Sie können aber auch frühere emotionale Verletzungen wieder aufreissen. Nicht zuletzt spielen aufgezeichnete oder weitererzählte Erinnerungen eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen über gemeinsame Werte, Bräuche oder Traditionen.

Die Geschichtsschreibung hat sich mit der Verwendung von Erinnerungen als historische Quellen lange Zeit schwergetan: Die Erinnerungen eines Menschen sind äusserst persönlich und haben eine individuelle Färbung, die sich über die Jahre verändert. Wir erinnern uns heute anders als morgen. Erinnerungen können zudem trügen. Sie sind keine so genannten geschichtlichen Fakten, die mit den klassischen Methoden der Geschichtswissenschaft beurteilbar sind. Gleichwohl sind Erinnerungen historisch wertvoll, denn sie geben oft Einblick in Gegebenheiten, Lebensumstände, Gefühlslagen und Erfahrungen, die anders gar nicht fassbar sind. Gerade in jüngerer Zeit hat sich bei historischen Aufarbeitungsprozessen der hohe Quellenwert von persönlichen Erinnerungen bestätigt. Zum Beispiel verfügten wir ohne Erinnerungen über viel weniger Wissen darüber, was Betroffene bei Fremdplatzierungen oder Einweisungen in Arbeits- und Erziehungsanstalten erlebten und wie sie sich dort fühlten. In den schriftlich überlieferten Unterlagen fehlen diese persönlichen Erfahrungen.

Im vorliegenden «Innerrhoder Geschichtsfreund» unternimmt der frühere «Hauptredaktor» Werner Kamber eine Erinnerungsreise in seine Zeit beim «Appenzeller Volksfreund» von 1973 bis 1982. Werner Kamber hat in bewährter journalistischer Manier seine «Quellen», sprich seine Erinnerungen, wiederholt an der gedruckten Zeitung von damals überprüft und falls nötig korrigiert. Entstanden ist ein anekdotenreicher Text, der gleichzeitig ein plastisches und lebendiges Bild des damaligen Alltags auf der Zeitungsredaktion vermittelt.

Ebenfalls mit Erinnerungen arbeiten zwei weitere Beiträge des Heftes. Paul Broger erzählt von seinem Vater Andreas Broger (1897–1966), der von den 1920er- bis in die 1960er-Jahre mit seiner mobilen Feldsägerei auf manchen Bauplätzen der Region anzutreffen war. Zahleiche Fotografien und Erinnerungen von Familienangehörigen berichten von einem Handwerk, das in dieser Form inzwischen verschwunden ist. Joe Manser nähert sich mittels Erinnerungen und Aufzeichnungen dem Leben des Musikers und Komponisten Roman Sutter (1853–1898) an. Dessen Nachlass im Roothuus Gonten gibt einen guten Einblick in das vielfältige künstlerische Schaffen dieser faszinierenden Person.

Diesen erinnerungsgesättigten Texten steht der Beitrag von David Aragai über die Siedlungsentwicklung im Bezirk Oberegg gegenüber. In einem grossen Bogen zeichnet er die Veränderungen vom Mittelalter bis in die Gegenwart nach. Die jüngsten Fortschritte bei der Erschliessung des Archivs von Oberegg erlauben es Aragai, auf zahlreich überlieferte Bild- und Planquellen zurückzugreifen.

Allen vier Autoren möchten wir an dieser Stelle herzlich für ihre Beiträge, ihr Engagement für ihre Texte und die konstruktive Zusammenarbeit bei der Erarbeitung des diesjährigen «Innerrhoder Geschichtsfreundes» danken.

Wie gewohnt bildet der «Serviceteil» den zweiten Teil des Heftes. Erich Fässler hat zum zweiten Mal die Tageschronik verfasst und lässt uns mit einer durchaus persönlichen Note an den wichtigsten Geschehnissen im Land im Jahr 2023 teilhaben. Ebenfalls zum zweiten Mal stammen die Buchhinweise für Geschichtsfreundinnen und -freunde von Doris Köppel. Zahlreiche Titel machen Lust auf Lektüre.

Den Abschluss des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» bilden die Jahresberichte des Historischen Vereins Appenzell, des Museums Appenzell und des ROOTHUUS Gonten – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre und hoffen, dass die vorliegenden Beiträge auf Interesse und Wohlwollen stossen.

Sandro Frefel
Präsident